

Zeitschrift: SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways

Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen

Band: 2 (1928)

Heft: 9

Artikel: Rudolf Koller-Ausstellung in Zürich : zu seinem 100. Geburtstag

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-780058>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

RUDOLF KOLLER-AUSSTELLUNG IN ZÜRICH ZU SEINEM 100. GEBURTSTAG

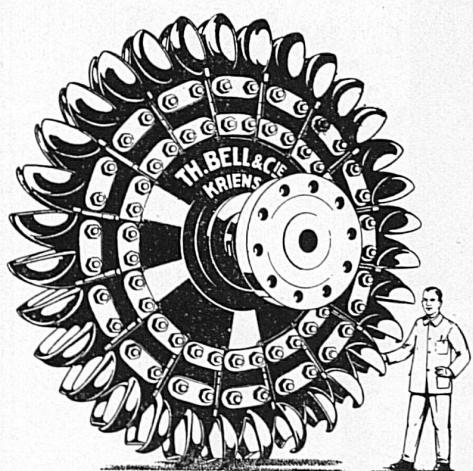
Vor rund dreissig Jahren, am 1. Mai 1898, zeigte die Kunstgesellschaft Zürich im alten Künstlerhaus zu Ehren des 70jährigen Malers eine Ausstellung, die 427 Nummern umfasste. 20 000 Besucher stellten sich ein. Heute beherbergt Zürich eine Ausstellung zum 100-jährigen Geburtstag des schweizerischen «Potter», der am 21. Mai 1828 im Haus «zur Rebgrub» an der Augustinergasse in Zürich geboren wurde. Und in diesen nächsten Wochen wird auch die Monographie Adolf Freys, der die obigen Angaben über die erste Jubiläums-Ausstellung entnommen sind, mit einer Einleitung von Hermann Uhde-Bernays und einem Oeuvre-Verzeichnis von W. Wartmann als fünfter Band der «Monographien zur Schweizer Kunst» im Orell Füssli-Verlag neu erscheinen. Diese Lebensbeschreibung, zum erstenmal 1906 herausgekommen und seit langem vergriffen, ist unverändert das klassische Buch über Koller geblieben, dessen Erscheinung lebhaft begrüßt werden darf.

Eine Neuwertung Kollers ist nicht mehr zu erwarten. Er bleibt innerhalb jener nicht sehr erfreulichen Aera der schweizerischen Malerei mit Buchser, Zünd, Stückelberg, Stäbli und wenigen andern der Repräsentant eines Naturalismus, der sich nur zaghaft vom Impressionismus erleuchten liess, und zwischen München und Paris, zwischen Akademie und Hellmalerei gestellt, die solide, unspekulative Lösung des guten Handwerks bei unbetecklicher Naturbeobachtung wählte.

Nachdem Koller als Knabe bei Hans Jakob Schweizer in Zürich gezeichnet und Bilder Konrad Gessners unter

Schweizers Leitung in Öl kopiert hatte, kam er zu Johann Rudolf Obrist, einem braven Porträtierten, in dessen Art Koller als Sechzehnjähriger ein Selbstbildnis malte. Johann Jakob Ulrich (1798–1877), ein Freund des Pariser Tiermalers Brascassat und der Brüder Leopold und Aurel Robert, wurde sein anregendster Lehrer. Bei ihm holte er sich seine tüchtige Technik der Primamalerei, die er dann auf der Düsseldorfer Akademie unter Ferdinand Sohn zu weiterer Bravour ausbildete. Reisen in Deutschland, wo ihm oft längere Aufenthalte auf fürtlichen Gestüten zum Studium der verschiedensten und edelsten Pferderassen zugebilligt wurden, und die er mit grossem Eifer nutzte, folgten Aufenthalte in Brüssel und Antwerpen mit Böcklin zusammen, dessen Bekanntschaft er auf der Düsseldorfer Akademie gemacht hatte, und die in der Folge zu einer lebenslänglichen Freundschaft wurde. Vor allem beeindruckten ihn dann van Dyck und Rubens, die ihn zu dem Bekenntnis zwangen: «Und ich armseliger, elender, geistloser und ungebildeter Mensch, was bin ich!»

Dann zog es ihn nach Paris, wo ihm die Bekanntschaft mit Brascassat winkte. Doch war es dann Potter, der den erst zwanzigjährigen Künstler vor allem beschäftigte, und ihm des eingehenden Studiums würdiger schien als der Besuch der Ateliers von Brascassat oder Horace Vernet. Böcklin, der seinen Freund in Antwerpen verlassen hatte, um in die Heimat zurückzukehren, schloss sich Koller im Februar 1848 in Paris wieder an. Sie erlebten zusammen die Februarunruhen, die den beiden



Aktiengesellschaft der Maschinenfabrik von
Theodor Bell & Cie.
Kriens-Luzern

Gegründet 1855

Wasserturbinen für alle Gefälle u. Leistungen
Bell-Schnellläufer-Turbinen, Regulatoren, Re-
chen, Schützen, Stauwehre, Bell-Kugelschieber
Druckleitungen — — Kesselschmiedearbeiten

Bild: Laufrad einer der vier 17,000 PS Pelton-Turbinen im
SBB Kraftwerk Barberine, Wallis

DUNLOP

In allen besseren Sportgeschäften erhältlich

Golf- und Tennis- Ballen

Offizieller Ball der Schweiz. Tennis-Association für die
internationalen und nationalen Tennis-Tournements 1928

überall in der Stadt mitziehenden und von der Volksmasse mitgerissenen Freunden zeitlebens eine ausserordentliche Erinnerung blieben.

Im April oder Mai des Jahres 1848 kehrte er, veranlasst durch das väterliche Drängen, in seine Vaterstadt zurück. Hier schuf er dann während eines halben Jahrhunderts die grosse Reihe seiner Tierbilder, die heute im Kunsthause Zürich die bedeutsame Schau bilden, die ihm seine Heimatstadt zum 100. Geburstag veranstaltete.

Nur von Zeit zu Zeit unternahm er noch Reisen und Ferienaufenthalte, die ihn meist nach dem Berner Oberland (nach Meiringen und ins Haslital), an den Klöntalersee oder andere herrliche Punkte der Schweiz führten, wo er unermüdlich Tier- und Landschaftsstudien machte, die er in immer neuen und unerschöpflichen Variationen in seine grossformatigen Werke aufnahm, die gerade aus dem gewissenhaften Naturstudium ihre oft an Courbet gemahnende Realistik beziehen.

Diese Gedächtnisausstellung ist eine seltene Gelegenheit, das Werk dieses bedeutendsten Termalers der Schweiz in seinen wichtigsten Etappen verfolgen zu können, und vor allem auch einen Einblick in die, meist seinen ausgeführten Bildern an unmittelbarer Lebendigkeit überlegenen Studien zu nehmen. Seit dem 70. Geburtstag Kollers, Anno 1898, hat sich manches geändert. Möge trotzdem dieser Ausstellung ein voller Erfolg beschieden sein. Sie enthält ein Stück schweizerischer Kunst und offenbart eine ganze Persönlichkeit, der, auf dem Scheitelpunkt zweier Kunstepochen, noch die Erfüllung des Realismus beschieden war.

So kommt auch, 23 Jahre nach dem Tode Kollers, diese Neuausgabe der Freyschen Monographie, der die hier wiedergegebenen Daten entnommen sind, zur rechten Stunde. Wer Zürich besucht, sehe sich die schöne Ausstellung an, und wer Musse hat, vertiefe sich an Hand dieses Lebensbildes in Werden und Wachsen dieses reichen Werkes. *K.*

Reisen nach allen Ländern

Wir besorgen Ihnen zu vorteilhaften Bedingungen
Schiffs-Billette, Bahn- u. Flugbillette, für Geschäftsreisen, Vergnügungsfahrten, Auswanderung. Organisation von Vereins- und Studien-Reisen. Verlangen Sie kostenlose Auskunft vom Reise-Bureau
Aktiengesellschaft

Kaiser & Cie

58/60 Elisabethenstr. Basel
Telephon Safran 47.60

Vom 4. Dezember 1928 bis 23. April 1929, fünfte Reise um die Welt mit dem beliebten Luxusdampfer Belgenland, ab Antwerpen

II. SORTE

Überall erhältlich auch in allen Bahnhof-kiosken



AUSTRIA-KHEDIVE

Überall erhältlich auch in allen Bahnhof-kiosken

III. SORTE

MEMPHIS

AUSTRIA
ZIGARETTEN

VIRGINIER-ZIGARREN echt nur mit rotem Halm, werden gerne in jeder Wagenklasse geraucht

LA CIGARETTE EN VOGUE